

Flagge zeigen gegen Gewalt an Frauen

„Frei leben“, mit orangefarbenen Buchstaben auf blauem Untergrund geschrieben, darunter die Silhouette einer Frau, die von allen Ängsten und Zwängen befreit scheint – so sieht die Fahne aus, die am Montag, 25. November, vor dem Neunkircher Rathaus gehisst wird. Anlass dafür ist der „Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen“. Vor 20 Jahren verabschiedete die UN-Generalversammlung auf ihrer 83. Plenarsitzung eine Resolution, mittels derer der 25. November zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen bestimmt wurde. Damals, am 17. Dezember 1999, zeigten sich die Abgesandten der Mitgliedsstaaten „beunruhigt darüber, dass Frauen nicht in den vollen Genuss ihrer Menschenrechte und Grundfreiheiten kommen, und besorgt darüber, dass es nach wie vor nicht gelungen ist, diese Rechte und Freiheiten im Falle von Gewalt gegen Frauen zu schützen und zu fördern“. Alljährlich soll mit dem internationalen Gedenktag das öffentliche Interesse auf die Gewalt gegen Frauen gelenkt werden und Strategien zur Bekämpfung in den Mittelpunkt rücken. Schon seit 1981 organisierten Menschenrechtsorganisationen alljährlich zum 25. November Veranstaltungen, bei denen die Einhaltung der Menschenrechte von Frauen und Mädchen auf die Agenda gesetzt werden, darunter die Fahnenaktion von Terre des Femmes „Frei Leben – ohne Gewalt“ mit dem eingangs beschriebenen Motiv, das auch in Neunkirchen wieder zu sehen sein wird. Leider sind Frauen nach wie vor Zielobjekt und Opfer von Gewalt. Frauen haben trotz vieler Gleichberechtigungsgesetze, trotz Menschenrechtserklärung und UNO-Resolutionen immer noch nicht denselben Stellenwert wie Männer. Jede vierte Frau in Deutschland erfährt in ihrem Leben mindestens einmal Gewalt durch ihren Partner. Wobei alle sozialen Schichten betroffen sind.

Grund genug, den Gedenktag auch in Neunkirchen für Aufklärung und frauenspezifische Veranstaltungen zu nutzen. Insgesamt laden die Frauenbeauftragte Annette Pirrong und die Kreisstadt Neunkirchen in diesem Jahr sogar zu vier Terminen ein. Los geht es bereits am Freitag, 15. November, mit einer informativen Gesprächsrunde rund um den Frauen-Notruf Saarland. Von 16 bis 18 Uhr besteht im Quartierstreff, Brückenstraße 7, beim Frauencafé die Möglichkeit zum Austausch. Am Mittwoch, 20. November, gibt es einen Ökumenischen Frauen-Gottesdienst zum Thema Prostitution, Beginn: 19 Uhr in der Christuskirche. Nicht verpassen sollten modebewusste Neunkircherinnen tags drauf die Taschentauschbörse. Steht doch der 21. November von 16 bis 18 Uhr ganz im Zeichen des weiblichen Lieblingsaccessoires, das bei Kaffee und Kuchen im Familien- und Nachbarschaftszentrum in der Vogelstraße 4 getauscht oder für eine kleine Spende erworben werden kann. Die Börse wird erstmals in Kooperation mit dem Frauennetzwerk organisiert.

Zum Schluss wird es kulinarisch – beim Frauenfrühstück am 25. November im KOMMzentrum Kleiststraße. In der Zeit von 10 bis 12 Uhr können sich die Besucherinnen nicht nur stärken, sondern bekommen nebenbei auch noch Einblicke in die Arbeit der Leitstelle Gewaltprävention Saarbrücken und des Frauenhauses Neunkirchen.